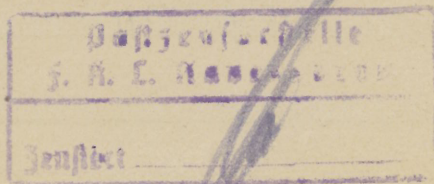


als zu schönem betrachtet, doch in Wirklichkeit ist sie ganz
hübsch, vielleicht hat der Maler bisschen vergrößert, aber
gewiß nicht sehr. Sage der Okszyuka, daß ich immer gute
Schwester für sie sein werde. Pakete erhalte in Ordnung Danke
am herzlichsten, besonders für Ei, u. Bonbons. Bitte mir
etwas aus Gärtchen Welche Maria hat sich unterschrieben, und
J. 3. Was ist mit Herrn Iscepau, Onkel der Hlyzia? Warum
hast Du mir so lange nichts über Micia geschrieben?
Was ist mit ihr u. ihrem Onkel Stefan? Ich übersehe
Glückwünsche für Maniuka, Hauptek u. Frau Zenon -
ihr Namenstag kommt auch bald, scheint's mir. Küsse
Dich, drücke ans Herz, grüße alle unsere Freunde. Gla.

Zensur-Stempel



strazmas am 24 lipca 43r.

Unübersichtliche und schlecht lesbare Briefe können nicht zensiert werden und werden vernichtet

**Frauen - Konzentrationslager
Ravensbrück
Fürstenberg i. Meckl.**

Auszug aus der Lagerordnung:

Jede Schutzhaftgefangene darf im Monat einen Brief oder eine Karte absenden oder empfangen. Die Zeilen müssen mit Tinte, übersichtlich und gut lesbar geschrieben sein. Briefe dürfen ~~max~~ normale Seiten mit je 15 Zeilen und Karten 10 Zeilen nicht überschreiten. Jedem Schreiben darf nur eine 12 Rrf. Briefmarke beigelegt werden, weitere verfallen der Beschlagnahme zugunsten mittelloser Häftlinge. Fotos dürfen nicht geschickt werden. Alle Postsendungen müssen mit Häftlings- oder Blocknummer versehen sein. Pakete jeglichen Inhalts dürfen nicht empfangen werden. Es kann im Lager alles gekauft werden. Geldsendungen sind zulässig, müssen aber durch Postanweisung erfolgen. Nationalsozialistische Zeitungen sind zulässig, müssen aber vom Häftling selbst über die Postzensurstelle des Frauenkonzentrationslagers bestellt werden. Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.

Der Lagerkommandant

Meine genaue Anschrift:

Sebyta Alina

Nr. 10324.

Block 16...

Fr.-Konz.-Lager Ravensbrück
Fürstenberg i. Meckl.

Ravensbrück, den

Juli 1943

Mama! Dein Brief hat mich sehr berührt und erfreut.
Ich bin sehr glücklich, daß dein Brief zu Dir geschickt
wurde, aber rate Dir, laß ihn nicht zu Dir ein, denn,
obwohl manche seiner Kameraden schon auf Ferien
gekommen sind, soll er lieber auf seiner Stelle bleiben.
Du hättest immer Schwierigkeiten mit ihm, er
kränkelt und Du hast doch schon genug Besuche
der Ärzte. Es wundert mich, daß Du Marylka's Portrait